

wieder den Vergleich mit der Behandlung gleichartiger Äußerungen anderwärts. Der Titel der Edition ist von angeführten Beispielen herzuleiten (*Caesar est homo ipso mortuo*, auch sprachlich zweifelhaft, und *Omnis phoenix est*), die allerdings nicht gemeinsam verwendet werden und rein theoretisch bleiben, wie man auch die überaus beliebte Aussage *Omnis homo currit* nicht als Zeugnis für besondere Sportlichkeit ma. Denker werten sollte.
G. S.

John R. EASTMAN, Aegidius Romanus, De renunciatione pape (Texts and studies in religion 52) Lewiston/N. Y. 1992, Edwin Mellen Press, XII u. 410 S., ISBN 0-7734-9623-8, USD 99,95. – Nach seiner Studie zum Leben des Augustinereremiten Aegidius Romanus († 1316) und seiner Untersuchung zur Papstabdankung im Denken des Mittelalters (vgl. DA 49, 351) legt E. jetzt den Hauptteil seiner Würzburger Diss. vor, die Edition des Traktats *De renunciatione pape*, den Aegidius Romanus im Sommer 1297 für Bonifaz VIII. verfaßte, um Vorwürfe der Kardinäle Jakob und Peter Colonna zu widerlegen, die Abdankung Cölestins V. 1294 und damit der Pontifikat seines Nachfolgers seien unrechtmäßig. In seiner Einführung (S. 1–28) betont E. erneut im Anschluß an Jean Rivière, Aegidius Romanus habe seine Anschauungen von *De regimine principum* (um 1280) bis zu *De ecclesiastica potestate* (um 1302) nicht grundlegend geändert, sondern stets die gleiche Herrschaftslehre vertreten. Soweit es um die Monarchie an sich geht, leuchtet dies ein; das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt zueinander ist jedoch eine andere Frage, die weder in *De renunciatione pape* noch von E. erörtert wird. S. 29–120 bringt eine ausführliche Inhaltsangabe des Werkes und erleichtert damit sowohl die Benutzung als auch das Verständnis der 25 Kapitel von *De renunciatione pape*. Einführung und Inhaltsangabe sind auf Deutsch geschrieben; S. 363–383 folgt eine Zusammenfassung in Englisch. Die Edition selbst S. 133–362 beruht auf den beiden einzigen Hss., Paris, Bibl. nat., lat. 3160 fol. 86–111, Anfang 14. Jh., und Rom, Bibl. Vaticana, Vat. lat. 4141 fol. 1–50, Anfang 15. Jh. Beigegeben sind erstens ein knapper Index seltener Wörter, wichtiger Begriffe und Eigennamen sowie zum Vergleich herangezogener Quellen (S. 401–404), zweitens zum deutschen Kommentar ein längeres Wort- und Sachregister (S. 405–410). Ein wichtiges Werk zur spätm. Papst- und Kirchengeschichte liegt hiermit in moderner, kritischer Edition vor.
K. B.

Alcuin BLAMIREs – C. W. MARX, Woman Not to preach: A Disputation in British Library MS Harley 31, *The Journal of Medieval Latin* 3 (1993) S. 34–63, drucken und interpretieren den in anti-wiclitfischer Umgebung überlieferten Text, der – in der Tradition des Aquinaten und Heinrichs von Gent – vor allem die Gefahr sieht, daß eine in der Öffentlichkeit predigende Frau mehr *accenderet auditores ad libidinem quam illam in eis exstingueret*.
G. S.

Pauli Veneti Logica Magna. Prima pars: Tractatus de necessitate et contingencia futurorum, edited with an English Translation and Notes by C. J. F. WILLIAMS (Classical and medieval logic texts 8) Oxford 1991, Oxford University Press, XXX u. 2 x 151 S. (parallel paginiert) S.152–205, ISBN 0-19-726101-0, GBP 20. – Das hier ausgewählte Kapitel aus dem umfangreichen Werk des Augustiners, aktiven Diplomaten und zeitweiligen Rektors der Universität